



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 6. Juli 2010, 11:30 Uhr

Strategien zur Sicherung des Industriestandortes Bayern

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Veranstaltungsreihe
'Stark am Standort Bayern'

am 6. Juli 2010
in Aschaffenburg

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Präsident Suffel,
(Martin Suffel, Präsident IHK Aschaffenburg)

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jahn,
(Ralf Jahn, HGF IHK Würzburg-Schweinfurt)

sehr geehrte Herren Referenten,

sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

sehr geehrte Vertreter der Politik,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Anlass

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Veranstaltung „Stark am Standort Bayern“. Ich freue mich, dass ich heute in **Aschaffenburg** sein kann, um mit Ihnen über die Zukunft der unterfränkischen Industrie zu diskutieren.

**Dank an die IHK
Würzburg-
Schweinfurt und
Aschaffenburg**

Lassen Sie mich gleich zu Beginn den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Industrie- und Handelskammern Würzburg-Schweinfurt und Aschaffenburg für die **Organisation** und **Durchführung** der heutigen Veranstaltung **danken**.

Mein großer Dank geht natürlich auch an die Referenten. Sie spannen einen großen Bogen von den Strategien für den Hochtechnologie- und Hochlohnstandort Bayern und Franken bis hin zu erfolgreichen lokalen Geschäftsmodellen.

Meine Damen und Herren!

Schwere Zeiten

Seit über 1½ Jahren bin ich bayerischer Wirtschaftsminister. Dieses Amt übe ich jeden Tag leidenschaftlich und auch leidenschaftlich gerne aus.

In dieser Zeit sind einige dicke Brocken auf die bayerische Wirtschaft niedergeprasselt – und das in einer Vielzahl und mit einer Wucht, wie wir es noch nicht erlebt haben. Ich nenne nur kurz:

- den dramatischen Einbruch der Wirtschaftsleistung von 5 % im vergangenen Jahr in Bayern und in Deutschland,
- die große Schieflage im internationalen Finanzsektor mit Milliarden-Verlusten – auch bei den Landesbanken – und in der Folge erschwerten Finanzierungsbedingungen der Betriebe bis weit in den Mittelstand sowie
- nicht zuletzt die Währungs- und Schulden-krise in der Europäischen Union, nicht nur in Griechenland.

Wir haben auf diese Herausforderungen mit **Augenmaß, Geschick und gezielten Maßnahmen** reagiert. In engem Schulterschluss haben Wirtschaft, Politik und Verwaltung dazu beigetragen, dass die kritischen Situationen deutlich abgeschwächt und zum Teil schon überwunden werden konnten.

So schlecht diese Nachrichten im Einzelnen waren – sie konnten nicht die großen **Qualitäten der bayerischen Wirtschaft erschüttern**. Der Standort Bayern ist stark – auch hier in Unterfranken.

Besonderer Stützpfiler war und ist die Industrie im Freistaat. Lassen Sie mich das mit ein paar Zahlen und Fakten veranschaulichen!

**Industrie:
zentraler Sektor**

- Rund 1,14 Mio. Beschäftigte verdienen in etwa 7.300 Industriebetrieben ihren Lebensunterhalt.
- Sie erwirtschaften über 21 % der Wertschöpfung Bayerns. Damit weisen die bayerischen Industrie-Unternehmen im europäischen Maßstab einen überdurchschnittlich hohen Wertschöpfungsanteil auf.
- Zwei von drei Arbeitsplätzen in Bayern hängen direkt oder indirekt von der Industrie ab.

**Herausragender
Standort**

Die starke Mischung aus global operierenden Konzernen, mittelständischen Weltmarktführern und einer breiten Schicht leistungsfähiger kleinerer und mittlerer Unternehmen ergibt einen

schlagkräftigen, international wettbewerbsfähigen Verbund. Das produzierende Gewerbe in Unterfranken kann sich mit seiner Konkurrenz messen.

Hoch fortschrittlich!

- Unsere bayerische Industrie hat im Vergleich zur Industrie in Gesamtdeutschland ihre Stärken in **forschungs- und entwicklungsintensiven** Bereichen.
- Sie deckt alle wichtigen Felder der **Hochtechnologie** wie die Informations- und Kommunikationstechnologien, die Bio- und Gentechnologie, Luft- und Raumfahrt, Satellitennavigation, Verkehrs-, Antriebs- und Medizintechnik, neue Materialien sowie Umwelt- und Energietechnologien ab.
- Auch bei unseren Fahrzeugen, Maschinen, elektrotechnischen Erzeugnissen und chemischen Produkten – also den eher klassischen Industriezweigen – handelt es sich oft um hochinnovative und spezialisierte Produkte.
- Die breite Palette universitärer und außer-universitärer **Forschungseinrichtungen** geht Hand in Hand mit einer hochentwickelten Infrastruktur für Technologietransfer.

Oder kurz zusammengefasst:

- **Die Industrie ist einer der zentralen Sektoren der bayerischen Volkswirtschaft.**
- **Bayern ist einer der attraktivsten Industriestandorte in Europa!**
- **Die bayerische Industrie steht an der Spitze des Fortschritts!**

Wirtschaftlicher Rückblick

Natürlich haben auch die bayerischen Industrie-Unternehmen im Krisenjahr 2009 Einbußen erlitten. Aber sie haben besser abgeschnitten als die Industrie auf Bundesebene: Der Rückgang bei den Auftragseingängen und beim Umsatz ist in Bayern deutlich geringer ausgefallen. Die Exportquote ist sogar gestiegen.

Das zeigt:

- **Die bayerische Industrie ist auf dem Weltmarkt hervorragend aufgestellt.**
- **Sie genießt hohes Ansehen auf den internationalen Märkten.**

Meine Damen und Herren! Ich wiederhole mich gerne: Die Industrie im Freistaat war und ist der Stützpfeiler der bayerischen Wirtschaft. Ohne

eine starke bayerische Industrie kann der Freistaat insgesamt nicht stark bleiben.

Als Wirtschaftsminister Bayerns setze ich mich deshalb dafür ein, dass die Industrie auch in Zukunft unser **Innovationstreiber und Wachstumsmotor** bleibt.

**Veranstaltung:
„Stark am
Standort!“**

Die Veranstaltung „Stark am Standort Bayern!“ soll dazu beitragen. Wir wollen Ihnen heute **grundsätzliche Strategien und konkrete Beispiele** aufzeigen,

- wie Sie Ihr Geschäftsmodell weiter optimieren und
- wie Sie in Ihren Fabriken auch zukünftig am Standort Bayern erfolgreich und wettbewerbsfähig produzieren können.

Dazu beleuchten wir **das ganze Spektrum der internen Produktivitätspotenziale**. Ich will, dass Sie heute einige Anregungen mit nach Hause nehmen, wie Sie noch effizienter und produktiver werden und Ihre Marktposition ausbauen können.

Und wir wollen Sie auch dazu animieren, neue Wege zu gehen: Stoßen Sie mit neuen Ideen, innovativen Produkten und kreativen Lösungen in lohnende Marktnischen vor!

Drei Unternehmer aus Unterfranken werden ihre individuellen Strategien erläutern.

Neue Broschüre: „Stark am Standort Bayern“

Weitere Details finden Sie in der **aktuellen Broschüre** „Stark am Standort Bayern“, die wir heute der Öffentlichkeit vorstellen. Die Broschüre zeigt u.a. den Weg zum Unternehmenserfolg durch Wertschöpfungsexzellenz und sie beleuchtet das Thema Rückverlagerungen in der deutschen Industrie. Schauen Sie hinein! Es lohnt sich!

Meine Damen und Herren!

Konjunktur

Erfreulicherweise fasst die **Konjunktur** wieder spürbar Tritt. Das Geschäftsklima hat sich deutlich verbessert. Die Auftragsbücher füllen sich. Der Export wird erneut zur großen Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Arbeitslosigkeit sinkt und hat mit einer Quote von aktuell **4,2 %** im Freistaat ein erfreulich niedriges Niveau erreicht. Unterfranken schneidet mit **4,0 %** sogar noch besser ab.

Daher können wir davon ausgehen, dass **2010 deutlich besser** verläuft, als wir es noch bis vor kurzem zu hoffen wagten.

Maßnahmen der Bayerischen Wirtschaftspolitik

Einen nicht unerheblichen Anteil an der erfreulichen Entwicklung haben auch die stabilisierenden Maßnahmen unserer Wirtschaftspolitik. Ich nenne hier nur den

- bayerischen Mittelstandsschirm, mit dem wir Unternehmen mit **kurzfristigen Liquiditätsproblemen** finanziell unter die Arme gegriffen haben oder
- die Verwendung der Mittel aus den deutschlandweiten Konjunkturpaketen, die wir weitblickend in die Infrastruktur investiert haben.

Doch Krisenmanagement war gestern. Hier und heute sind Maßnahmen angesagt, die nachhaltig und dauerhaft die **Innovations- und Investitionsfähigkeit** unserer bayerischen Betriebe hochhalten.

Deshalb setze ich mich dafür ein, die Rahmenbedingungen fortlaufend so zu gestalten, dass unsere Unternehmen einen **strikten**

wachstums-, investitions- und innovationsorientierten Kurs fahren können.

Zu den **Kernelementen** der bayerischen Industrie- und Wirtschaftspolitik gehören:

- erstens die Unterstützung bei der **Unternehmensfinanzierung**.

So haben wir allein in Unterfranken in den vergangenen 10 Jahren aus dem bayerischen **Mittelstandskreditprogramm** und der **regionalen Wirtschaftsförderung** Gesamtinvestitionen von rd. 1,4 Mrd. € unterstützt. Dadurch sind über 6.300 neue Arbeitsplätze entstanden; gut 38.000 Stellen konnten gesichert werden.

- Wir helfen zweitens Unternehmern beim Einstieg in das **Exportgeschäft**.

Bayern muss weiterhin konsequent die Chancen der Globalisierung nutzen und konsequent die Auslandsmärkte und Wachstumsmärkte in aller Welt erschließen.

Die Liste unserer Kernelemente ließe sich noch lange fortsetzen: Wir setzen auf

- drittens eine erstklassige **Bildungspolitik**,

- viertens eine konsequente **Existenzgründungsförderung**,
- fünftens eine sichere, preisgünstige **Energie- und Rohstoffversorgung** sowie
- sechstens den **Ausbau** und die **Modernisierung** der **Verkehrsinfrastruktur** und der **Nachrichtennetze**.

Innovations- und Technologiepolitik

Besonders am Herzen liegt mir siebtens schließlich die **Innovations- und Technologiepolitik**. Ich sehe sie als Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit des Standorts Bayern.

Neue Produkte, Ideen und Prozessinnovationen sind gerade heute **wichtiger denn je**: Nur sie sichern auf Dauer unsere Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit.

- Die **Cluster-Initiative**,
 - die Innovationsoffensive **BayernFIT**,
 - unsere **FuE-Förderprogramme**,
 - das Haus der Forschung und
 - die Ausgabe von **Innovationsgutscheinen**
- sind passgenaue Maßnahmen, um den Freistaat zu einem der führenden Standorte in Europa weiter auszubauen. Sie sind Bausteine

einer Wachstumsstrategie, die uns gestärkt aus der Krise herausführen soll.

Ich kann nur immer wieder an unsere Unternehmen appellieren: Nutzen Sie konsequent diese Maßnahmen zur Innovationsförderung und -beratung! Sie helfen Ihnen, im Wettbewerb vorne zu bleiben.

Wirtschaft in Unterfranken

Insgesamt ist die Wirtschaft in Unterfranken **leistungsfähig** und **zukunftsstark**. Zwar war Unterfranken von der Wirtschaftskrise aufgrund seiner Branchenstruktur, in der die klassischen exportorientierten Industrien sehr stark sind, besonders betroffen. Dennoch bin ich überzeugt, dass die Wirtschaft in Mainfranken und am bayerischen Untermain an die erfreuliche Entwicklung der vorangegangenen Jahre anschließen kann: Die Wertschöpfung je Einwohner ist in den vergangenen 10 Jahren stärker angestiegen als in Bayern oder Deutschland. Darauf können Sie aufbauen.

Bundespolitik

Allein werden wir es aber nicht richten können. Deshalb setze ich mich vehement dafür ein, dass auch die bundespolitischen Rahmenbedingungen für das Wirtschaften am Standort

Deutschland wieder stimmen. Die Bundesregierung muss dazu in der aktuellen Situation **drei zentrale Aufgaben** anpacken:

- **erstens** die öffentlichen Haushalte konsolidieren,
- **zweitens** die Grundlagen für eine höhere, nachhaltige Wachstumsdynamik legen und
- **drittens** für mehr Gerechtigkeit und Transparenz im Steuersystem sorgen.

Diese drei Ziele können und dürfen nicht isoliert voneinander gesehen werden. Sie hängen zusammen. Ich bin zuversichtlich, dass die Bundesregierung diese Aufgaben löst.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zusammenfassen!

Unsere Industrie ist dynamisch und innovativ – auch hier in Aschaffenburg und Unterfranken. Sie ist und bleibt Garant für den wirtschaftlichen Erfolg und das Wachstum in Bayern.

Doch wir dürfen uns auf den Erfolgen der Vergangenheit nicht ausruhen. Unsere **Industrie** muss heute die **Weichen für morgen stellen**,

Chancen ausloten und alle **Gelegenheiten** **engagiert** und **couragiert** nutzen.

Die Bayerische Staatsregierung steht dabei fest an ihrer Seite. Wir geben der Industrie in Bayern eine Zukunft.

Unsere Devise für die Industrie lautet deshalb: Stark am Standort Bayern und erfolgreich auf den Weltmärkten!

Wie das funktioniert, erfahren Sie heute!

Vielen Dank!